

Beteiligungsbericht zum 31.12.2016

gemäß § 75 a ThürKO

Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt GmbH

Die Rechts- und Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens stellen sich wie folgt dar:

Firma:	Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt GmbH
Rechtsform:	GmbH
Sitz:	Heiligenstadt
Geschäftsjahr:	01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016
Handelsregister:	Amtsgericht Jena HRB 403131

Die Gesellschaftsanteile an der Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt GmbH werden im Geschäftsjahr 2016 zu 51% von der Stadt Heilbad Heiligenstadt und zu 49% von der EW Wärme GmbH gehalten. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus acht Mitgliedern, davon sechs aus kommunalen Gremien und zwei von der Gesellschafterin EW Wärme GmbH.

Das Stammkapital beträgt 1.753.182,00 EUR.

Die Gesellschaft ist mit einer Kommanditeinlage von 7.000,00 EUR (7,69 %) am Festkapital der Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG (AG Jena, HRA 503471) in Höhe von 91.000,00 EUR beteiligt.

1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Herr Karl Kirchberg (bis 30. April 2017)

Herr Dirk Nehr Korn

Auf die Angabe der Bezüge wird gemäß § 286 Absatz 4 HGB in Verbindung mit § 75 a Absatz 2 Nr. 3 ThürKO verzichtet.

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2016)

Thomas Spielmann, Bürgermeister der Stadt Heilbad Heiligenstadt – Vorsitzender –

Ulrich Gabel, Geschäftsführer – stellvertretender Vorsitzender –

Benno Bause, Prokurist

Marko Althaus, Mitglied des Stadtrates

Thomas Stützer, Mitglied des Stadtrates

Peter Richter, Mitglied des Stadtrates

Franz-Josef Strathausen, Mitglied des Stadtrates

Nicole Siebert-Kobert, Mitglied des Stadtrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt EUR 1.175,00.

2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom und Wärme sowie damit verbundener Energiedienstleistungen. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Erzeugung von Strom und Wärme und deren Verteilung.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder den Geschäftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Unternehmensverträge schließen.

Die Gesellschaft versteht sich als innovatives Energiedienstleistungsunternehmen. Sie ist berechtigt, zur rationellen Energienutzung und einer innovativen und wettbewerbsfähigen Unternehmensstrategie mit Gemeinden, Einrichtungen, anderen Ver- und Entsorgungsunternehmen und der Industrie zusammenzuarbeiten.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks und technische Grundlagen

Das Unternehmen ist gemäß § 3 Nr. 3 EnWG Betreiber eines Elektrizitätsverteilernetzes in der Stadt Heilbad Heiligenstadt mit den eingemeindeten Gebieten Günterode, Flinsberg, Kalteneber und Rengelrode und ebenfalls als Stromlieferant gemäß § 5 EnWG in diesen Gebieten und Umgebung tätig.

Mit Bescheid vom 19. Mai 1994 hat das Thüringer Ministerium für Wirtschaft und Verkehr die Genehmigung zur Versorgung mit Strom für das Gebiet der Stadt Heilbad Heiligenstadt einschließlich der eingegliederten Ortsteile erteilt.

Das Kerngeschäft der Stadtwerke besteht seit Beginn des Jahres 2015 aus dem Netzbetrieb des Strom- und Wärmeverteilernetzes im Stadtgebiet der Stadt Heilbad Heiligenstadt und aus dem Vertrieb von Strom, Wärme und Dienstleistungsprodukten dieser Sparten an Industrie- und Haushaltskunden.

Die Versorgung mit elektrischer Energie erfolgt - Stand 31. Dezember 2016 - über 4,47 km Freileitung und 80,77 km Kabel im Mittelspannungsnetz, 1,00 km Freileitung und 234,00 km Kabel im Niederspannungsnetz sowie 121 Schalt- und Trafostationen. Die Wärmeversorgung der Kunden erfolgt - Stand 31. Dezember 2016 - über 9,30 km Fernwärmenetz, zwei Heizkraftwerke (HKW), elf Blockheizkraftwerke (BHKW) und 48 dezentrale Heizstationen.

4. Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2016

		2016	2015	%
Stromverkauf	MWh	44.129	43.084	2,43
Stromerzeugung	MWh	15.882	15.922	-0,78
Stromtransport	MWh	163.634	153.679	6,48
Wärmeverkauf	MWh	33.068	31.084	6,38
Einspeisungen EEG	MWh	18.357	18.721	-1,94

Die an Letztverbraucher verkaufte Strommenge - inklusive Eigenverbrauch und Netzverluste - betrug im Geschäftsjahr 44.129 MWh und lag somit um 2,4% bzw. 1.045 MWh über dem Vorjahreswert. Die in Blockheizkraftwerken, durch Photovoltaik oder Wasserkraft erzeugte Strommenge ist in 2016 um 40 MWh auf 15.882 MWh gesunken. Dieser Strom ist für den eigenen Bezug verwandt oder über Direktvermarkter bzw. über die Regelungen des EEG vermarktet worden.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden ca. 163.634 MWh über das Netz der Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt GmbH ausgespeist, im Vorjahr waren es 153.679 MWh. Die Ausspeisung stieg um 6,5% und ist vorwiegend auf den gestiegenen Netzabsatz bei leistungsgemessenen Großkunden zurückzuführen.

Erzeugt in eigenen Heizkraftwerken und dezentralen Contractinganlagen stieg der Wärmeverkauf witterungsbedingt im Geschäftsjahr auf 33.068 MWh (Vorjahr 31.084 MWh).

Einspeisungen nach dem EEG aus Biomasseenergie, solarer Strahlungsenergie und Wasserkraft wurden mit 18.356,7 MWh (Vorjahr 18.721,1 MWh) in das Netz der Stadtwerke Heiligenstadt GmbH aufgenommen und an den Übertragungsnetzbetreiber „50Hertz“ bzw. an Direktvermarkter abgegeben.

Eckdaten zur Ertragslage:

	<u>TEUR</u>
Umsatzerlöse	18.971,0
Rohertrag	4.306,2
Personalkosten	-779,4
Abschreibungen	-987,2
Konzessionsabgabe + Gestattungsentgelt	-542,9
Steuern	-312,2
Sonstiges	-676,7
Ergebnis	<u>1.007,8</u>

Das Jahresergebnis spiegelt die Ertragskraft des Unternehmens wieder.

5. Lage des Unternehmens

Neben der Ertragslage ist auch die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens geordnet.

AKTIVA	<u>EUR</u>
A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	160.056,73
II. Sachanlagen	11.124.602,91
III. Finanzanlagen	929.280,62
B. Umlaufvermögen	
I. Forderungen	3.026.110,13
II. Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand	1.464.036,59
	<u>16.704.086,98</u>
PASSIVA	
A. Eigenkapital	
I. Gezeichnetes Kapital	1.753.182,00
II. Kapitalrücklage	4.260.185,23
III. Gewinnrücklagen	3.267.931,37
IV. Gewinnvortrag	209.469,96
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.007.817,57
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	631.281,00
C. Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	2.004.845,04
D. Rückstellungen	887.958,61
E. Verbindlichkeiten	2.386.749,32
F. Rechnungsabgrenzungsposten	294.666,88
	<u>16.704.086,98</u>

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 62,9 % (i. V. 62,5 %) und die wirtschaftliche Eigenkapitalquote 72,7 % (i. V. 72,8 %).

Die Liquidität der Gesellschaft war stets gewährleistet. Im Geschäftsjahr wurden keine Fremdmittel aufgenommen und die Tilgungsleistungen konnten weiter planmäßig erfolgen.

Sämtliche Verpflichtungen konnten im Berichtsjahr fristgerecht erfüllt werden.

Für die Stadt Heilbad Heiligenstadt sind keine Beteiligungsrisiken erkennbar, die den städtischen Haushalt belasten.

6. Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt

Seit Bestand des Unternehmens waren von Seiten der Stadt keine Ertrags- und Kapitalzuschüsse erforderlich.

Die Gewinnausschüttung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 erfolgte auf der Grundlage des Beschlusses des Aufsichtsrates 79/6.2/2016 vom 16.06.2016 am 25. August 2016 in Höhe von 400 TEUR an die Stadt Heilbad Heiligenstadt.

7. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Vergleich zum Vorjahr

14 Arbeitnehmer ohne Geschäftsführer (i. V. 14 Arbeitnehmer).

8. Wichtige Kennzahlen des Unternehmens

			<u>GJ 2016</u>		<u>31.12.16</u>	<u>31.12.15</u>
			TEUR		%	%
Eigenkapitalrentabilität	$= \frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital (o. aktuellen JÜ)}} \cdot 100$	$= \frac{1.007,8}{9.490,8} \cdot 100$		$= \frac{1.007,8}{9.490,8} \cdot 100$	10,6	10,8
Gesamtkapitalrentabilität	$= \frac{\text{Gewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \cdot 100$	$= \frac{1.007,8 + 11,9}{16.704,1} \cdot 100$		$= \frac{1.007,8 + 11,9}{16.704,1} \cdot 100$	6,1	6,3
Umsatzrentabilität	$= \frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatz}} \cdot 100$	$= \frac{1.007,8}{18.668,2} \cdot 100$		$= \frac{1.007,8}{18.668,2} \cdot 100$	5,4	5,0
Liquidität 1. Grades	$= \frac{\text{Flüssige Mittel}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} \cdot 100$	$= \frac{1.464,0}{2.792,3} \cdot 100$		$= \frac{1.464,0}{2.792,3} \cdot 100$	52,4	93,1
Liquidität 2. Grades	$= \frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} \cdot 100$	$= \frac{1.464,0 + 3.026,1}{2.792,3} \cdot 100$		$= \frac{1.464,0 + 3.026,1}{2.792,3} \cdot 100$	160,8	174,6
Anlagendeckung I	$= \frac{\text{bilanzielles Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \cdot 100$	$= \frac{10.498,6}{12.214,0} \cdot 100$		$= \frac{10.498,6}{12.214,0} \cdot 100$	86,0	84,9
Anlagendeckung II	$= \frac{\text{wirtschaftliches Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \cdot 100$	$= \frac{12.150,8}{12.214,0} \cdot 100$		$= \frac{12.150,8}{12.214,0} \cdot 100$	99,5	98,9
langfristige Deckung	$= \frac{\text{langfristig verfügbares Kapital}}{\text{Anlagevermögen}} \cdot 100$	$= \frac{10.498,6 + 631,3 + 2.004,8 + 482,4 + 294,7}{12.214,0} \cdot 100$		$= \frac{10.498,6 + 631,3 + 2.004,8 + 482,4 + 294,7}{12.214,0} \cdot 100$	113,9	115,3

Insgesamt ergibt sich unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Eigenkapitals sowie dem langfristigen Fremdkapital eine vollständige Deckung des langfristig gebundenen Vermögens durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital.

9. Jahresabschluss zum 31.12.2016

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt und gemäß § 316 ff. HGB vom Abschlussprüfer geprüft.

Der Jahresabschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang mit den Einschränkungen nach § 286 Abs. 4 HGB.

Neben dem Jahresabschluss und der dem Jahresabschluss zugrunde liegenden Buchführung waren der Lagebericht der Geschäftsführung, wie auch die Geschäftsführung und deren Ordnungsmäßigkeit nach § 53 HGrG und § 6b Abs.1 EnWG Gegenstand der Abschlussprüfung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde von den Abschlussprüfern der Strecker, Berger + Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Kassel, am 31. Mai 2017 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Dem Beteiligungsbericht über die Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt GmbH wurden die Informationen des Beteiligungsunternehmens zugrunde gelegt. Diese Informationen stehen den sonstigen Informationen des Unternehmens – Wirtschaftsplan und Aufsichtsratsberichte – nicht entgegen.

Heiligenstadt, den ~~01.~~ August 2017



Beteiligungsmanagement der
Stadt Heilbad Heiligenstadt

Verteiler:

Stadtrat

Rechnungsprüfungsamt/Kommunalaufsicht als Rechtsaufsichtsbehörde